Bierstadter Zeitung

on bene Scheint tligfich mit Anenahme ber Sonn. ember ?- Peiertoge mib toftet monatlich 80 Pf. Dand bie foft bezogen viertel führlich Blart 1.- Amts Blatt Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen.

(Umfaffend bie Ortichaften : Anringen, Bredfenheim, Deltonbeim, Diebenbergen, Grbenheim, Defilod, Igkabt, Rloppenheim, Daffenheim, Debenbach, Raurob, Rorbenfiabt, Rambach, Connenberg, Ballan Bilbfachfen.)

Redaftion und Geschäftsstelle Bierftabt, Ede Moris und Roberstraße. Rebottion, Deut ath Berfig Deinrid Soulge in Bierfitt.

Seencuf 2027.

Der Anzeigenpreis beträgt : fire bie fleinfpaltige

Petitzelle ober beren Raum 15 Pfg. Reflamen

und Angeigen im amtlichen Teil werben pro

Bette mit 80 Pfg. berechnet. Gingetragen

in der Poftgeitungslifte unter Rr. 1110n.

tim q

Dai de ein (

rfolgun In icht schief

erben

htfinge.

erfdin urteilt

onates

Samstag, den 13. Februar 1915.

15. Jahrgang

Großer Sieg!

driege, uchf aus Offpreußen. 26 000 Gefangene. Geschüfe und 30 Maschinengewehre erbeufef.

> :: Großes Sauptquartier, 12. Febr. Amtlich. (2029.) Wefflicher Kriegsschauplaß.

ge zeit Westlicher Kriegsschauplaß. fünf & An ber Rufte erschienen nach längerer Baufe gestern gefchie eber feindliche Schiffe. Heber Oftenbe wurden von rage niegern des Gegners Bomben abgeworfen, die militari. bon Ben Schaben nicht anrichteten. Auf ber fibrigen Front erfatt, wen Artifleriefampfe ftatt.

Der Befonders viel Munition feite ber Feind gegen untere ftogel ellungen in ber Rampagne ein, einen nennenswerlen nio gentolg hat er hierburch nirgends erzielt. Bei Congin urbe auch ein Jufanterieangriff verfucht, ber aber abge-Die Stefen worden ift und bei bem 120 Gefangene in unferen ilber inben blieben.

er and Die gestern gemelbete Bahl ber Gefangenen in ben nus fir gonnen erhöhte fich um einen Offigier und 119 Mann.

Rordweftlich Berbun wurden mehrere Schutengraben Seberism uns genommen; ber bei biefem frangofischerfeits unter ges gerantragen ber Genfer Flagge unternommene Gegenunt f wurde unter erheblichen Berluften für ben Feind aben all wiefen. Die Feftung Berbun wurde von beutschen egern mit etwa 100 Bomben belegt. Am Gubelfopf in Bogefen gelang es ben Frangofen, einen fleinen Boraben bor unferer Stellung gu befeten.

Defflicher Kriegsschauplaß.

Ceine Majepar ver Russe eingetroffen. Ceine Majeftat ber Raifer ift auf bem Rampffelbe an

NA Die bortigen Operationen quoen bilich ber Dafuri-Ecen gegwungen. Un einzelnen Stellen bauern bie Dres mit ste noch fort. Bisher find etwa 26 000 Gefangene geandimitht, mehr als 20 Gefcute und 30 Mafdinengewehre erund in in worben. Die Menge bes erbeuteten Kriegsmaterials rent fich aber noch nicht annähernd fiberfeben.

an Bolen rechts der Weichsel haben die bentichen pen die gestern gemelbete Offenfive fortgefest, Die rinnel abt Sterpe genommen und wieberum einige hunbert 6 Unfangene gemacht.

hlag Auf bem polnischen Kriegsschauplate fints ber Weichfel Beranberungen. Oberfte Beeresleitung.

Ein neuer Sieg Sindenburgs.

Ein neuer Sieg Hindenburgs.

Erfreusiche Kunde enthält der Kriegsbericht, den Oberste Deeresseitung am Freitag verössentlicht und Die Aussen sind gezwungen worden, ihre Stelsk und gen in Dstpreußen schlennigst zu räumen und ihre stelsk unden nach Rusland hin zurüczunehmen. Monatesten haben sie sich in den Grenztreisen Ostpreußens alten. In zäher Kerteidigung lagen ihnen unsere stepen gegenüber. Däusig wurden russische Angrisse under gegönnt, werbeilat. Aber der Ersplg wurde dem Feinde gegönnt, gerbeilat. Aber der Augenblick zu einem mächtigen elt, dur es ja von Generalfeldwarschall v. Hindensinsten under gewöhnt sind, kräftig, so kräftig, wir es ja von Generalfeldwarschall v. Hindensinsten den Kuchag ührer in Ostpreußen gestich gibt den Kückzug ihrer in Ostpreußen gestich gibt den gestich gibt den ließen ihrer in Ostpreußen gestich gibt den gestich ges

deren Ruhmestaten der russische Minister des ußeren vor einigen Tagen in der Duma Prach. sind die Truppen, die, wie Herr Ssasonom sagte, auf ihr Ziel du marschieren und den glüdlichen Trumphes über den Feind ern. If die Zahl der gesangenen Aussen schol aron und sie dahl der gesangenen Aussen schon aron und sie dahl der gesangenen Aussen schon

bermehet -, wie viele gefallene Feinde werden bann wohl die blutige Bahlftatt beden!

Die Beute an Kriegsmaterial, bas bem Feinde abgenommen worden ift, läßt gleichfalls die Schwere seiner Niederlage erlennen. 20 Geschütze und 30 Masschinengewehre führt der Bericht der Obersten Hersteitung bereits als Beute neben anderen Trophäen an. Gerade die Geschützerluste treffen die Russen doppelt und dreifach schwer, da sie nicht zu ersegen sind!

erseigen sind!
Ostbreußen ist jest vom Feinde frei! Heller Jubel erschallt darob in Deutschland und in den Ländern unserer Berbündeien. Zest sind wir dessen gelitten daß die Prodinz, die so arg unter den Russen gelitten hat, vor einem neuen Einfall gesichert ist. Das dansten wir der herrlichen Feldherrntunst Hindenburgs, unter dessen Leitung unsere kampferprobten, tapferen Truppen schon so viel herrliche Taten vollbracht haben. Dieser neue Sieg aber bürgt uns dassur, daß wir wie disher in Ruse und Gewisheit den weiteren Ereignissen entgegensehen können. Es kann nicht mehr Ereignissen entgegensehen können. Es fann nicht mehr lange dauern, dis dem russischen Riesen von dem deutschen Grenadier der Atem ausgeblasen wird. M.

Flucht vor einem deutschen U-Boot.

Berfolgung eines englischen Dampfers unter hollandifder Flagge.

:: Der "R. Rott. Cour." melbet aus ber hollanbiichen hafenstadt Dmuiden: "Der Kapitan bes engliichen Dampfers "Laertes", ber Donnerstag fruh um 11 Uhr aus Java in Dmuiden eintraf, berichtete, daß sein Schiff Mittwoch nachmittag swischen 4 und 5 Uhr von einem beutiden Unterfeeboot angegriffen wurde. Das II-Boot feuerte mehrere Schuffe gegen das Schiff ab und berfolgte es. Ein Souf durchbohrte ben Schornftein, andere Schüffe trafen ben Kompaß, die Boote fowie bas Oberded. Darauf feuerte bas II-Boot auch einen Torbedo gegen das Schiff ab, ber aber fein giel berfehlte, weil bas Schiff im Bidzadfurs mit großer Schnelligkeit fortdampfte. Mittwoch nachmittag um 1 Uhr paffierte bas Schiff 31/2 Meilen nordöftlich Roordhinder auch eine Mine."

Das Blatt melbet weiter aus Dmuiben: "Der Dampfer erhielt ben Befehl bes Unterfeebootes, gu ftoppen, ber Rapitan namens Propert gehorchte aber Diefem Befehl nicht. Der Rapitan hifte barauf gur Befchützung ber Baffagiere neutraler Staaten (Reger und Chinefen) die hollandifche Flagge (borber fuhr bas Schiff ohne Flagge), ließ bas Schiff mit Bollbampf feinen Weg fortfegen, mit einer Schnelligfeit von 16 Meilen, und entfam fo bem Unterfeeboot."

Der "Laertes" ift ein Dambfer bon 4540 Tonnen Brutto, Gigentum ber Dcean Steam Ship Company und ift 1904 gebaut worden. Un Bord bes Schiffes weht jest wieder, wie aus Amsterdam gemeldet wird, die englifde Slagge.

Wie die "Lusitania" dem Besehl der britischen Admiralität, die amerikanische Flagge zu hissen, gehorsam nachgekommen ist, so sieht man auch jett wieder an dem "Laertes", daß die englischen Kapitäne sich streng an die Order der englischen Admiralität halten, die eigene Flagge zu verleugnen und sich unter die eines neutralen Staates zu flückten. Wenn sie ihr Schiss in Sicherheit gedracht haben, hissen sie wieder seelenruhig die Flagge Englands.

Der Handelstrieg gegen England. Amerikas Antworf an Deutschland.

:: Amfterbam, 12. Febr. Reuter melbet aus Bafbing-ton: Die ameritanische Rote an Deutschland wegen ber Kriegsgebietserflarung ift beute nach Berlin abgegangen. Gie enthält teinen Brotest gegenüber ben Magnahmen ber beutschen Abmiralität, fondern nur bie Bitte um Aufflarung. Sie enthält aber auch, wie Reuter behauptet, die beutliche Andeutung, daß jeder Angriff auf ein unter amerifanischer Flagge segelndes Schiff als eine Tatsache angesehen werden soll, die zu Berwicklungen ernster Art führen könne, wenn nicht eine Untersuchung daüber vorausgegangen ist, ob das betressende Schiff das Recht hatte, die amerikanische Flagge zu sühren.

Die nordische Marinekonserenz.

:: Christiania, 12. Febr. Die angefündigte Bestrechung von Bertretern der Kriegsmarinen Korwegens, Schwebens und Dänemarks wird, wie amtsich bekanntgegeben ist, dier Sonnabend abend beginnen. Jede Marineverwaltung ist durch einen Marineoffizier vertreten. Die Konserenz jost über die Mittel beraten, die zur Beseitigung der die standinavischen Länder bedrohenden Minengesahr zu ergreisen seien. au ergreifen feien.

Gine gweite norbifche Ronfereng in Stodholm. :: Stodholm. 12. Febr. Rach "Svenfta Dagblabet" wird in nächster Beit die Konferenz ber Regierungen ber brei nordischen Mächte über die neue Lage gur See in Stodholm ftattfinben.

Der ameritanifche Baffenhanbel. In eigenartiger Beise berteidigt die Bashingtoner Regierung den amerikanischen Bassenhandel nach Eng-land, Frankreich und Rusland. Es wird barüber ge-

:: Remport, 12 Febr. In einer ber Breffe fiberliefer-ten Rote fiber bie ameritanische Reutralität erflart bas Ciaatebepartement bes Meußeren u. a.: Diejenigen Burger der Bereinigten Staaten, beren Sympathien sich Deutschland und Cesterreich-Ungarn zuneigen, scheinen behaupten zu wollen, daß unsere Regierung sich bei der Auslidung ihrer Rentralitätspslichten irgendwelche Beryslichungen hat, jede Möglichseit eines Handels mit Kriegssonierbande zu verhindern, die durch die Marinestärke der verschiedenen friegsührenden Mächte entstanden sind. Es besteht jedoch seinerlei Beryslichtung dieser Art — es wäre dies im Gegenteil ein unneutraler Ast, und die Regierung beginge eine parteiliche Sandlung wenn sie ihre äusere beginge eine parteiliche Sanblung, wenn fie ihre außere Bolitik in biefer Beije auffaßte, gang abgefeben babon, ob Diefer Schritt fiberhaupt in ibrer Dacht ftebt. Benn

Deutschland und Defterreich-Ungarn feine Kriegstonter-Deutschland und Oesterreich-Ungarn keine Kriegskonter-bande aus diesem Lade importieren können, so kann aus diesem Umstande für die Bereinigten Staaten keine Ber-pflichtung hergeleitet werden, ihre Handelsmärkte (?) auch den Berbindeten zu verschließen (?). Die Märkte unseres Landes siehen der ganzen Belt unter den gleichen Bedin-gungen offen, sowohl den kriegsührenden wie den neutralen Kationen. Die lategorische Art und Beise, mit der die Regiermig verschliedene diesbezügliche Beschwerden abge-jertigt hat, bilden eine hinreichende Antwort auf die Be-ichuldigung unserwallisser Sandlungsweise gegenüber idulbigung unfreundlicher Sandlungsweife gegenüber Deutschland und Defterreich-Ungarn.

Der "Seilige Krieg". Vorstoß fürkischer Truppen.

:: Konstantinopel, 12. Febr. Ein halbamtliches Te-legramm aus Jeban an ber türkisch-russischen Grenze mel-bet, daß die Russen vorgestern und gestern mehrere An-griffe auf Egristissa und Lespit unternahmen. Die Angriffe wurden unter großen Berlusten des Feindes durch die frastwolle Ofsensive der türkischen Truppen zurückgewiesen. Die Russen zogen sich in Unordnung zurück und ließen eine große Wenge Kriegsmaterial zurück.

Der Gulfan an die Aegopter.

::Konstantin und belagebet. Der Sustan hat an die Acgypter solgende Kund bae bing gerichtet: "An meine ägyptischen Söhne! Ihr wist, wie England in Acgypten hineingesommen ist und mit welcher Treulosigsteit es die Berwaltung des Landes in Beschlag genommen hat. Es war mein fändiger Schmerz, euch unser der englischen Arrangei seiner eine kann und ihr wartet ber englischen Thrannei leiden zu seben, und ich wartete auf ben günstigen Augenblid, um ihr ein Ende zu machen. 3ch bante bem Allmächtigen, bag er mir bie glückliche Gelegenheit gegeben bat, eine meiner taiferlichen Armeen 3n legenbeit gegeben hat, eine meiner kaiserlichen Armeen zu entsenden, um ener schönes Laub, das muselmanisches Erbgut ist, zu besteien. Ich din gewiß, daß es mit göttlicher Silse meiner kaiserlichen Armee gelingen wird, euch von fremdem Einsus und fremder Einmischung ledig zu machen und euch eure Selbsiherrschaft und eure Freiheiten zurückzugeben. Ich din überzeugt, daß meine ägyptischen Söhne durch ihre Baterlandsliebe dazu veranlaßt werden, mit allem Eiser, bessen sie fähig sind, an diesem Besseiungstriege teilzunehmen.

Die ruffifden Truppen in Berfien.

Die rufsischen Truppen in Persien.

:: Konstantinopel, 12. Hebr. Bezüglich der Stärke der russischen Truppen in Persien wird in Konstantinopel halbamtlich darauf hingewiesen, daß Rußland vor Ausbruch des Welttrieges in Aserbeibschan allein sechs Insanterieund dier Kadallerie-Megimenter, sowie sieden Batterien stehen hatte und balb so viel Truppen in den anderen Teisen Nordpersiens, die als russische Einslußsphäre beansprucht werden, im ganzen also mehr als 40 000 Mann. Rach Ausbruch des Krieges wurde die Hässte der Truppen mit den im Kaulasius stedenden Regimentern dereinsat und mußte gegen Deutschland entsandt werden. Rußland hat also nicht einen Teil dieser Truppen, wie es die "Rowoje Bremja" darstellt, "aus Achtung vor der Keutralität Persemja" darstellt, "aus Achtung vor der Reutralität Per-Bremja" barftellt, "aus Achtung por ber Reutralitat Berfiens" jurudgezogen.

Die Rämpfe in Oft und Weft.

Der öfterreichische Kriegsbericht.

:: Bien, 11. Febr. Amtlich wird berlautbart: In Ruffifd. Bolen und Beftgaligien, abgefeben bon Artilleriefampfen, feine Greigniffe.

Un ber Rarbathenfront wurden im Abfonitt meftlich bes Ugfoter Baffes ruffifche Ungriffe und einzelne partielle Borftoge unter ftarten Berluften bes Beindes gurfidgefclagen.

3m Ba ogebirge und in ber Butowina find erneute Fortichritte gu bergeichnen. Berichiedene hundert Gefangene fowie Daschinengewebre murben eingebracht.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: D. Doefer, Feldmarfchalleutnant.

Deutsche Tauben über Belfort.

Belfort, 12. Febr. (Agence Savas.) Gestern tag versuchten zwei Tauben Belfort zu überen. Sie wurden von heftigem Geschützeuer emp-ten. Eine Taube kehrte fofort um, die andere if zwei Bomben ab, deren eine auf ein unbe-ihntes Haus siel. Der Schaden ist unbedeutend. on einem französischen Flugzeug verfolgt, entfloh

Bombenwürfe auf Bliffingen.

:: Bliffingen, 12. Febr. Gestern morgen gegen 10 Uhr 15 Min. passierte hier ein Zweideder ibekannter Nationalität. Er überslog den Hafen von Zissingen und warf zwei Bomben ab, die aber nur venig Schaden anrichteten. Die Bomben sielen in unnittelbarer Rähe des deutschen Dampfers "Main" vom Kordbeutschen Lond nieder, der im Blissinger Hafen

flegt. Es sind keine Bersonen verlett worden. Das Flugzeug verschwand in südöstlicher Richtung.
In einer Rotterdamer Meldung wird die Wahrscheinlichkeit nahegelegt, daß es sich um einen französischen Flieger mit schwachen geographischen Kenntnissen inssen handle. Blissingen ist bekanntlich ein hollandischer Hafen an der Scheldemündung.

Ein Luftkampf bei Bruffel.

:: Kopenhagen, 12. Febr. In der letten Zeit wurden wiederholt von französischen und englischen Fliegern Bersuche unternommen, dis Brüssel zu gelangen. Am Dienstag näherte sich wieder ein englisches Flugzeug Brüssel, wahrscheinlich in der Absicht, das deutsche Heerlager nahe Brüssel zu bombardieren. Als der Engländer sichtbar wurde, stieg sofort eine deutsche Taube auf. Es entspann sich ein erditterter Luftkamps, der mit dem Siege des deutschen Flugzeuges endete. Das englische Flugzeugstürzte plöslich sentrecht zu Boden. Die beiden englischen Insassen waren sosort tot.

Beschüfkampfe bei Nieuport.

:: Am sterdam, 12. Febr. Das Blatt "Thd" meldet aus Dünkirchen: Zurzeit wird hier wenig gekämpst, aber in der Gegend von Nieuport herrscht heftiges Artilleriefeuer, das nur hin und wieder durch Infanterieangrifse abgelöst wird. Das Große Hauptquartier ist aus Beurne verzogen.

:: Am sterdam, 12. Febr. "Daih Telegraph" meldet aus Have: Aus Sehst verlautet, daß es den Deutschen zelungen sei, eine Anzahl schwerer Kannen in zwei Bauernhösen nahe Westtapelle zu versbergen.

bergen.

Best-Rapelle liegt östlich bon Rieuport. Es find bies Borbereitungen gegen eine Beschiefung ber Rufte burch bie englische Rlotte und gegen etwaige feind liche Landungsversuche.

Ruffischer Rückzug aus Offpreußen.
:: Ropenhagen, 12. Febr. In bem gestern abend veröffentlichten rufsischen amtlichen Bericht heißt es: Rachdem die Deutschen in Ostpreußen die Zusammentlichten menziehung großer Truppenmassen beendet hatten, begannen sie eine Offensivbewegung besonders in Richtung Wilkowisch—Lyd. Im Zentrum der deutschen Front wurde die Unkunft neuer Truppenabteilungen bestgestellt. Indem unsere Truppen dem Feind ersolgreich Widerstand leisten, ziehen sie sich von der Vinie bei den Masurischen Seen auf unsere Vrenze zurste.

Die Gauberung der Bukowina.

:: Bien, 12. Febr. Aus Bufareft wird ge-

Bouverneur Evreinow definde sich gegenwärtig in Ro-wosieliza. Die Besetzung von Czernowiz durch öster-reichisch-ungarische Truppen scheine sicher bevorzuste-hen. Die Bevölkerung von Czernowiz sei ruhig. Die Russen große Munitionsvorräte zurück.

Sonftige Kriegsnachrichten.

Rumanien bleibt neutral.

:: Dem "Betersburger Kurier" zufolge teilte ber rufsische Gesandte in Bukarest, Poklewski-Koziell, in seinem letzen Bericht an Ssasonow mit, daß der An-schluß Rumaniens an den Dreiberband, der in Ruß-land als vollzogene Tatsache galt, als aussichtslos zu betrachten sei.

Die deutschen Gefangenen.

:: Rach ber "R. Zür. Ztg." ist der schweizerische Rationalrat Artur Eugster von seiner Reise durch deutsche Gefangenenlager zurückgelehrt. Gegenwärtig arbeitet er an dem offiziellen Bericht. Nach den bisherigen Mitteilungen ist die Auf nahme der Gestangen: n in Deutschland eine recht gute. Die Unterkunft, Berpslegung und Behandlung entsprechen Unterkunft, Berpslegung und internationalen Abmachungen. Die Organisation sei darbildig. madungen. Die Organifation fet borbilblid. Sowohl für das physische wie das vshchische Wohl-befinden der Gefangenen seien die verschiedensten Wasnahmen getroffen worden.

Die Beschlagnahme der "Wilhelmina".

:: Renter melbet aus Bashington: Bertreter ber Besitzer ber "Bilhelmina", die von den Engländern in Falmouth beschlagnahmt wurde, hatten eine lange Ronferenz mit dem Staatsanwalt Johnson. Sie dräng-ten auf schleunige Erledigung der Frage, ob Eng-land nach internationalem Gesetz berechtigt sei, unter amerikanischer Flagge sahrende Schiffe, die Lebens-mittel für die Zivilbevölkerung überbringen, an dem Anlausen deutscher Häsen zu verhindern.

Die Volksernährung in Defferreich-Ungarn.

:: Bie Biener Blatter melben, haben bie Buda-pefter Konferengen zwifchen ben bfierreichischen und ben ungarischen Ministern ergeben, daß die Inlands-vorräte beider Staaten an Brotgetreide und Mehl für die Ernährung der Bevölkerung beider Reichshälften dis zur Berbrauchssähigkeit der neuen Ernte voll-ständig genügen werden. Auch bezüglich der Ueber-lassung des lieberschusses der entbehrlichen Korräte seitens Ungarns an Desterreich haben die Berhand-lungen zu einem durchaus befriedigenden Ergebnis geführt. geführt.

Deutsche Poftamter in Belgien.

:: Um den weiteren Ausbau des Postwesens in Belgien zu fördern und für das Kassen- und Rechnungswesen bestimmte Mittelpunkte zu gewinnen, sollen in Anlehnung an die von der deutschen Landesberwaltung in Belgien geschaffene Kreiseinteilung die Brokomter in den Graisenten in der Weisenberg die berwaltung in Belgien geschaffene Kreiseinteilung die Postämter in den Kreisorten in der Weise ausgestaltet werden, daß ihr Wirkungskreis sich über den ganzen Kreis erstreckt. Die im Kreise sich über den ganzen Kreis erstreckt. Die im Kreise sich über den ganzen Kreis erstreckt. Die im Kreise sich über den ganzen kreis erstreckt. Die im Kreise sich über den ganzen und daur Einrichtung gelangenden Bostämter mit delgischem Personal werden den Kreispostämtern unterstellt und ihnen kassen und rechnungsmäßig angegliedert. Zu Kreispostämtern sind zunächst destimmt worden: das Postamt in Antwerpen I für den Bereich von Antwerpen, Prüssel I für den Kreis Brüssel, Charleroi I für die Kreise Charleroi und Thuin, Jasselts sind die Prodinz Limburg, Lüttich I für den Kreis Lüttich, Mons I für den Kreis Lönns, Namur I für die Kreise Namur und Suh, Berviers für den Kreis Berviers. Der Borsteher des Kreispostamtes hat die Aufgabe, die Berkehrsbedürsnisse im Kreise zu erforschen, aus Eisenbahnen und Landwegen Postverbindungen zu schaffen, mit der politischen Beshörde zusammenzuarbeiten und nach Kräften daran mitzuwirken, daß Handel und Wandel im Kreise wieder in Gang kommen. der in Gang tommen.

Rleine Kriegsnachrichten.

* ver Kaiser hat sich am Donnerstag wie auf den östlichen Kriegsschauplat begeben.

* Wie Reuter aus London meldet, ist die führliche Antwort Englands auf die amerik Protestnote vom 28. Dez. über die Konterband jest nach Washington abgegangen.

S. M. S. "Alhesha" vor Pad

:: Ein Deutscher bom Dampfer "Kleife dem "Berl. Tagebl." folgende Schilderung is Eintreffen des Schuners "Apesha" in diesem ha Sumatra:

Am Bormittag des 28. Nov. wurde am sein Segelschiff in Begleitung eines anderen zeuges gesehen. Beide Schiffe kamen nur la vorwärts; erst nachmittags, zwischen 4 und kamen die Schiffe bedeutend näher, so daß mit dem Glas beobachten konnte. Das begle Schiff war ein hollandisches Torpedor Alles blicke nach der Flagge des Schuners, un Nationalität sestzustellen. Die meisten meinten die holländische, einige behaupteten aber doch die de utsche Kriegsflagge zu sehen. Gegen abends suhr der Schuner auf der Neede von unahe an uns vorbei, und nun sah es jeder, das Um Bormittag des 28. Nov. wurde am nahe an une borbei, und nun fah es jeber, bai deutsche Kriegsflagge war.

Wir alle glaubten jett fest daran. daß es d.
S. M. S. "Emden" zurüdgebliebene Besatung der die Aufgabe zuteil geworden war, die die Station auf den Cocos-Inseln zu zerstören Freude aller Deutschen auf den hier liegenden Swar groß. Einige von uns brachten gleich lie ben hinüber, wie Tabat, Zigarren, aber auch bemittel murden mit hinübergeschieft. Gegan mittel wurden mit binübergeschidt. Begen abende tam eine Bartaffe vom hollandifchen ?

abends tam eine Bartasse vom holländischen Im boot und verbot jeden Berkehr mit dem deutschen schiff. Am nächten Morgen jedoch war die Be rung bei uns an Bord für den Schuner so gri es tein Halten mehr gab. Ganze Koffer und große Körbe, sowie Sät den Kleidungsstüden (Wäsche, Schuhe) und alle be nützlichen Gebrauchsgegenstände wurden an Bor Seglers gebracht. Alles wurde jedoch von der ländischen Wachboot, das in unmittelbarer Kö-unter sucht, ob nicht irgend etwas Berde unter den Liebesgaben seiner den Bord des und wir dursten nur aus einer bestimmten in nach die Liebesgaben selbst an Bord des und wir dursten nur aus einer bestimmten in nung das Schiff mit seiner braden Besahung ber Wir freuten uns über das gute Aus sehen Bir freuten une über bas gute Musfehen: immer trefflichen Sumor unferer lieben Ram Richt lange dauerte unser Ausenthalt bei dem Siden lange dauerte unser Ausenthalt bei dem Siden dem wir und mit herzlichen Worten zu Taten und mit einem freudigen "Auf Wiede in Deutschland" verabschriedeten. Gegen 9 Uhr verließ das Schiff den Hafen von Padang. Es nun gehen sollte, wußten wir nicht. An Erfanden sich Kapitänleutnant v. Mücke, ein Ob nant und ein Leutnant g. G. Schmidt, fowie 47 ichaften.

Politische Rundschau.

+ Berlin, 12. Februar

Warnung vor Getreibeverarbeitung.
:: Amilich wird wirch WDB. mitgeteilt: Est noch nicht überall bekannt zu sein, daß nach der Be machung über die Regelung des Berkehrs mit ktreide und Wehl vom 25. Januar 1915 die Berwa von Getreibe zur Gerstellung von Branntwein, Kon und beraleichen nicht wehr zulässig ist. Voch & 4 der und bergleichen nicht mehr zuläsig ift Rach § 11 fanntmachung find mit Beginn bes 1. Februar 1 im Reich vorhandenen Borrate von Beizen (Din Spelz) und Roggen, allein ober mit anderer fru mischt, auch ungedroschen, für die Kriegsgetreibe ichaft m. b. H. beschlagnahmt. Rach § 3 dürfen an ichlagnahmten Gegenständen Beränderungen nicht nommen werden. es fei benn. daß die Kriegsgetre

Geelenlos.

Roman bon Leonore Bang.

(Rachbrud berboten.) 3ch war nie ernfter, als in biefem Angenblid. Gie freilich haben längst vergeffen, baß ich gleich anberen an-betenb bor Ihnen gelegen habe. 3br Füßchen ift über mein gebrochenes herz gewandest, so sorglos froblich wie siber alle jene, benen Ihre Schönheit ben Tob gegeben. Einen regelrechten Friedhof haben Sie sich eingerichtet. Fürchten Sie fich nicht bavor?"

Richt, folange bas Leben fo freundlich barfiber 'acheft.

Der Jurist seufzte. "Spotterin! Ich merte schon, baß Mitleib nicht zu Ihren Tugenben gebort."

"Nein, absolut nicht. Sie wollen also wirklich nach bem ersten Balzer fort?" "Unwiderruflich! Aber ein Andensen hoffe ich mir doch verdient zu haben, schöne Ophesia." Er bentete be-gehrlich nach den Blumen, die sie trug. "Als Lohn für

meine Treue, ja?"

"Unverlangte Dienfte lobne ich nicht." "So ichenten Sie mir gutwillig wenigstens ein 3meiglein, Gie unbarmbergige Gletscherfee.

Das Mingt icon beffer." Gie begann bedachtig ausjumablen und reichte ibm endlich ein paar Salme: "Da ift Genchel für euch und Aglei. Da ift Raute für euch und bier anch für mich. Ihr mogt eure Raute mit einem Abzeichen tragen."

Der Jurift nahm mit einer Berneigung die Blumen boch gibt!" Rach beendeter Tour empfahl fich Dottor Schönbach. Er wünsche ibr borberband Glud gu ihrer neuen Laufbahn, bon ber er ichon gebort, und falls ihr Debut in Amerita ftattfinden follte, wurde er bort fein, barauf tonne fie fich berlaffen.

"Mit wem tangteft bu?" fragte Fran Rornelius, als

Teo erhibt bei ihr Erholung fuchte.

"Mit Dottor Schönbach. Er behauptete, eigens meinetwegen nach Frankfurt gekommen zu sein und ist auch schon wieder sort. Was für sonderbare Männer es

Renntes Rapitel. "Alfo, wundervoll amilfiert haben Sie fich?" fragte Bagner bei feinem erften Befuche nach bem Ball. "Das

"Ja, wundervoll," nicte sie, und als wollte sie bie Bosheit, die ihr auf ber Junge schwebte, auch durch die Tat befunden, zog sie eine Rabel aus ihrer Haarschleife und ftach bamit auf bie Tifchbede los. "Ihre Unart, uns nicht begleitet gu baben, ift mir gar nicht fühlbar gewor-ben. Ich habe Sie nicht eine Sehnnbe vermißt."

Bagner verbeugte sich ironisch. "Der Umstand, baß Sie viel von mir gesprochen baben, versöhnt mich bamit."
"Gesprochen?" Feo blickte ihn scharf an. "Mit wem soll denn über Sie gesprochen baben?"
"Mit Schönbach. Er war voll des Lobes über Sie."

"Der - Weo lebute fich laffig gurud. "Bar er benn geftern noch in Frantfurt?"

"Ja. Ich traf ihn, und er ließ mich nicht wieder 108." "So, und was bat er Ihnen benn ergablt?" Daß Sie reigend ausfaben, baß Sie migend planber-

ten, baß ich ein Schwäher mare -

"Das hat er auch berraten?"
"Rein, bas habe ich selbst gebort."
"Habaha, was für lange Ohren mußten Sie ba

"Bollfommen normale Länge, berfichere ich Sie. Wenn man bas Glid hat, eine Bolonaise und einen Balzer mit Ihnen zu tanzen, so ist bas — "Dottor!" Boll Ueberraschung sprang sie auf. "Sie, Sie waren

Ste maren -

Bagner fentte bemiltig bas Saupt. "Samlet gewefen, jawohl, liebliche Ophelia. Satte ich nicht recht,

als ich mich einen Dudmäuser schalt?"
Sie glitt auf ihren Sit jurud. "Ich tann ber Ro-mödie feinen Geschmad abgewinnen," sagte fie naserümpfenb.

Bagner rieb sich vergnügt die Hande. "Das macht, weil Ihr Zünglein belegt ist. Sie haben zu viel Schönes über mich gesagt, bas racht sich seht."
Feo streifte ihn mit einem ärgerlichen Blick. Ich glaube gar, es schweichelt Ihnen, wenn man Sie einen Schwährer nennt."

.Es war in ber Eat allerliebst, wie Sie mir bas fo

ins Geficht fagten. Auch baß ich berghaft grob, ju jeboch recht nett fein fann, bat mich wenig inter "Mich bunft, bas war bas befte, was ich über

"D, noch lange nicht. Sie haben mich boch Schi bies als einen Ebrenmann, ber für Abeale fomarme ftens empfohlen. Das hat meinen Stolz gewallichwellt. Damit Sie aber gang ficher finb, bak anberer war, bem Sie Bericht über mich erftatteten Roeate longarin ift meine Legitimation: Fenchel, Aglei und Stimmt es?" Er gebarbete fich völlig wie ein übe

ger Schuljunge. Beo bif sich auf bie Lippen. "Run, was liem's Ob ich mit Ihnen ober einem anderen gefangt bil ich mit Ihnen ober einem anderen gefangt bil mir ganglich gleichgiltig. Das einzige, was ich beift, bag ich Gie fo glimpflich fritifierte. Ginem fil gegenüber lobt man eben lieber, als man tabelt."

D, Gie haben mir auch einen gewaltigen 2 aufgeseht," meinte er schmerzlich, "Ste behaupten ben ich Ihnen trop aller Ehrenhafrigseit nicht gefiele. Bor "Bas Sie in Ihrer Eitelleit nicht begreifen ibr bet!

Rein," berfette er ernfthaft. Run lachte fie boch.

Gine Beile plauberten fie barauf gang friedlit trage Bagner bie angligliche Bemerfung machte, es wi wundernett, fo ftill und gemütlich wie Grofvatel Großmutter nebeneinander gu fiten. "Das ift ein Uebung für die Bufunft," verficherte er ichalthaft.

Diefe Bemerfung irug ibm bon Geo einen D ber jum Mufbruch mabnte.

Bebntes Rabitel,

Ein paar Bochen nach bem Mastenball war ? buristag. Bagner erfcbien am Bormittag. dwars, einen prachtvollen Strauf in ben Sanben eine bunne Papierrolle. Er gratulierte feierlich und reichte bann Blumen und Bafet.

"Rur borfichtig," mabnte er, als Deo bas febt Ding aus feiner Sille gu befreien begann. Git feite ftebend, erwartete er ben großen Moment bet

(Fortfenna

fellschaft ober der zuständige Kommunalverband ausdrückeben.
siag wie lich zustimmen. Eine Ausnahme gilt nur für Mühlen, die nach § 4 Abf. 4 b das Getreibe ausmahlen dürfen. Jebe gerarbeitung von Getreibe, die nicht die Herstellung von Gerarbeitung von Gerbeilung von Gerbeilu Gelbftrafe bis ju 10 000 Mart beftraft.

Bu hohe Echweinepreife. Pado :: Die Bundesratsverordnung bom 25. Jan. d. J., burch die den Städten bon über 5000 Einwohnern auferlegt wurde, sich einen der Bevölkerungszahl ent-Rleift brechenden Borrat an Fleischdauerware anzulegen, hat burch das gleichzeitige Einkaufen so vieler Stellen burch das gleichzeitige Einkaufen so vieler Stellen am des auf den Schweinemärkten zu einer durch die Marktunderen läge nicht gerechtsertigten Steigerung der Schweines
nur la preise geführt. Aus diesem Grunde hat die Bentrall und i Einkaufsgesellschaft im Einverständnis mit dem Deutdaß m schen Städtetage den Bersuch gemacht, eine Bentrale
als begit für den Einkauf der von den Städten für die Anfertigung bon Dauerware benotigten Schweine int geben bu rufen. Diefe aus Bertretern ber Landwirtsichaft, ber Städte und ber Bentral-Gintaufsgefellrpedal ers, un reinten. haft gufammengefeste Breistommiffion foll bie Breife body, jegieben, zu welchen die Zentrale den Bedarf der Stadte einkaufen wird. Die Kommission beginnt ihre Tätigkeit Ansang der nächsten Woche. Die Stadts Begen ! bon 8

ung is

efakun

die de

eftoren. nden g

eidy Li वयक ह

egen 1

men 3 utichen.

Die B

jo gre

ie 884

alle b

an Be

oon be

er Ra Berdi of brad

bes 8 mten ! ing be hen :

Ram

dem &

en zu Wiede Uhr

ang. Un S

te 47

u.

ruar I

ig. Es

ber S

mit 2

Berm n, Kon § 1 d

treibe

n an

nidit

Sactre

iber 9

und Gemeindeverwaltungen und sonstige Interessenten werben guttun, mit ihren Einkäusen solange zurückzusbalten, bis die Einkaufszentrale ihre Tätigkeit begonnen hat. Andernfalls ist eine weitere Steigerung der bereits übermäßig hohen Schweinepreise undersmeidlich er, das

Merito. Das Staatsdepartement in Washington erhielt ben folgenden amtlichen Bericht: Carranza besahl bem spani-ichen Gesandten in Merito, das Land in längstens 24 Stun-ben nach Mitternacht des 10. Februar zu verlassen. Der Besandte reiste sofort nach Beracruz ab.

Friedenswünsche frangösischer Minifter. :: Barich, 12. Febr. In Baris murbe von ber ozialbemotratischen Bartei eine Delegiertenversammjozialdemokratischen Bartei eine Delegiertenversammenng abgehalten. an der auch zwei französische Ming abgehalten. an der auch zwei französische Ming abgehalten. an der auch zwei französische Ming abgehalten. Bon desembat, teilgenommen und gehrochen haben. Bon besonderer Bedeutung ericeinen die Erklärungen, die Sembat abgegeben hat Bund in denen sin einen am Sonntag in London katisindenden Kongreß französischer, belgischer und englischer Sozialisten destimmte Borschläge machte. Unter diesen Borschlägen ist am demerkensvertesten der destimmte Bunsch nach Friedensschluß, und zwar meinte Bembat, der Friede müsse ohne Gedietserwerdung geschlössen werden. Ferner solle die bestimmte Anertennung des Selbstdestimmungsrechtes der Böller, Einschränkung der Rüstungen unter Kontrolle der neuralen Staaten und die Einführung von Schiedsgerichten gesordert werden. Da sowohl Guesde wie auch Bembat, wie bekannt, Mitglieder der französischen kegierung sind, so ist ihren Mitteilungen ein gewisses Gewicht nicht abzusprechen, und sicherlich ist der Bunsch nach Frieden, dem sie in so entschiedener Beise Ausdruck gegeben haben, ein Widerhall der Stimmungen in einem großen Teile des französischen Bolkes.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Die erfte Sigung ber Bubgettommiffion. ? Die berstärkte Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses trat Donnerstag in die Beratung des Etats des Staatsministeriums ein. Die Berhandlungen wurden eingeleitet durch den Hinweis des Borsigenden, daß beschlossen sein, alle auf den Krieg bezüglichen allgemeinen Fragen wirtschaftlicher und politischer Ratur dabei zu erörtern. Anwesend (Dink et Fru und politischer Natur dabei zu erörtern. Anwesend waren von der Regierung der Bizepräsident des Staatsministeriums, die Minister der öffentlichen Ardeiten, des Handels, der Landwirtschaft, der Finanzen und des Innern.

Der Bizepräsident des Staatsministeriums erörterte zunächst in umfassenden Ausstührungen die wirtschaftliche Lage und die Massauhmen, die auf diesem Gebiete getroffen worden sind. Es sollte der Bericht des Abg. Hoesch, und dann rechtsertigte der Landwirtschaftsminister die den der Mexiconne Ausstraffenen Mossochmen, die für bon ber Regierung getroffenen Magnahmen, die für h Sch die Landwirtschaft von besonderer Bedeutung sind. Er rme. darauf hin, daß das statistische Material, auf ewalt Mahnahmen vorging, in mancher Beziehung ein anseitein Bertruck ber Bild gegeben habe als das, das sich nach dem ind in einigen Punkten die Arbrusche Punkten die Rotwendigkeit einer Aen derung dieser Magnahmen ergeben. Insbesondere treffe das 311 auf

Die Kartoffet worden.
Die Kartoffel sei in erster Linie das leiden und Jugen der Startoffel sei in erster Linie das leiden wän zur Stredung der Brotgetreidevorräte, dweitens zur eine minderung der sehlenden Zuttermittel. Eine Bereitst minderung des Biehbestandes, insbesondere aber an int.

Abstellen, sei nötig; es dürse jedoch im

nicht du radikal vorgegangen werden. Alles ichlachtreise und auch das annähernd schlachtreise Bieh sonne fallen, es dürse aber nicht an Stamm und bedensen, daß das Frühjahr vor der Tür siehe und dalb Grünfutter versügdar werde. Es sei du der bedensen, daß das Frühjahr vor der Tür siehe und irresse der Biehhaltung die

Staatswafbungen geöffnet. In bezug auf die Futtermittelfrage fet ein Bun-besratsbeichluß ergangen, nach dem Melasse, Rob-auder und Buderrückstände beschlaanabmt werden sollen und unter Bugrundelegung bes Biebbestandes durch bie Bezugsbereine beutscher Landwirte gur Berteilung gelangen würden.

Die Frage ber Dängemittel fei besonders schwer durch den Ausfall an Chile-falheter. Es seien aber zur Ergänzung des Stidstoff-düngers Magnahmen getroffen.

Mus ber Rommiffion regte ein Redner nächst an, daß man fünftig baran benten muffe, neben ber finanziellen Borbereitung burch ben 311 finsturm auch einen abnlichen Juliusturm in einer Referbe an Getreide gu ichaffen. Er fprach ben Bunsch aus, daß von der Regierung bei Ausführung ihrer Berordnungen jedes Entgegenkommen gezeigt werden möge, das die Landwirtschaft bei Durchahrsbestellung fei für die gesamte Bevöllerung und für die heeresberwaltung bon größter Bichtigfeit. Ein anderes Rommiffionsmitglied wies

barauf hin, daß die Höchstreise so geregelt seien, daß alles, was die Landwirtschaft zu kaufen habe, Höchstreisen nicht unterliege, während umgekehrt alles, was die Landwirtschaft broduziere, mit Höchstreisen belegt sei. Er hob besonders hervor, daß es ein Mangel sei, daß ein Höchstreis für Mehl und Futtermittel nicht sesseche ist. Weiter hob der Redner hervor, daß bei der starten Inanspruchnahme der Kartossel sein Berkützerung und menschliche Ernährung es nötig sei, mit der Kartossel sparsam eine Artossel, namentlich mitise die Kerkstterung von Kartosseln ein namentlich muffe die Berfütterung von Kartoffeln eingeschränkt werben zugunften ber menschlichen Ernah-rung. Redner verlangte ferner, dag ber

auf 35 Mart erhöht werden müsse, damit der Land-wirt in der Lage sei, aus dem Erlös sich Futter-

mittel zu beschaffen.
Der Handels minister erwiderte, daß eine Erhöhung des Höchstreises für gafer in Aussicht genommen sei und daß Berhandlungen darüber schweb ten, die bald jum Abichlug tommen murben.

Lotales und Provinzielles.

Edierftein. Bei Befprechung ber Etateaufftellung für das nachfte Steuerjahr in ber letten Gemeindebertreterfigung ermabnte auch herr Burgermeifter Somibt, bag verausfichtlich infolge ber burch ben Rrieg verurfacten Steuerausfalle und ber für Unterftugungen für Die Angeborigen ber Rriegsteilnehmer aufgubringenben Mittel eine Steuererhöhung bon 30 Brog. ber Gintommenfteuer und eine folde von 40 Brog. für Grund- und Gebäubefteuer eintreten wurde. Gin befinitiver Entschluß foll in ber nachften Gemeinbevertreterfigung bei Beratung bes Gtats gefaßt merben.

Edierftein. Berftorben ift am 12. Februar Frau Buife Being, geb. Bebnert, 71 Jahre alt, Bilbelmftr. 16.

Biesbaben, ben 12. Febr. Jur Landhaufe fand beute bie 20. Bollversammlung ber Landwirtschafts-Rammer für ben Regiorungsbezirk Biesbaben ftatt. Ueber bie Lage ber Landwirtschaft im Bezirk außerte fich ber Borfigenbe wie folgt. Die lette Ernte fei gut geborgen worben, ebenfo fei die Feldbestellnng glatt vonftatten gegangen. Die Frühjahrebeftellung werde fich ichmieriger gestalten. Die Gartnereifhabe in anertennenswerter Beife gearbeitet. Die Abschaffung von Bieb fei im Begirt taum gu tonftatieren. Mildenoppheit beriche nicht. Bervorzuheben fei, baß die Bandwirte eine Erhöhung ber Dildpreife nicht borgenommen. Die Ernte merbe bie jur nachften Ernte reichen, wenn fparfam mit ihr umgegangen wurde. Bei Feftjegung ber Dochftpreife für Getreide und Rartoffeln, gegen bie fein Landwirt etwas einwende, habe man nicht bedacht, bag Rraft. futtermittel die Biebernabrung teurer gestalte, ale Die Berwendung bon Getreibe und Rartoffeln ju bem gleichen Bred; bas Buchibieb vor allem fei im Begirt erhalten worben. Das wenig futterverzehrende "Bogeleberger Bieb" habe fich glangend jest bemabrt. Das ichlachtreife Schweine. material als Dauermare gu berarbeiten, fei gu billigen. Bart fei bie Dagnahme, bag bie ruffifden Banberarbeiter bei ben Landwirten übermintern mußten. Un Beutebferben murben 356 Stild, fowie 100 Fohlen von ber Militars verwaltung für einen Gefammipreis von 234,000 Dart an die naffauifden Landwirte abgegeben. Die für bie Landwirte bee Begirte jur Berfügung ftebenben Futtermittel barunter bor allem Buderrubenichnigel, reichten vielleicht bie gur tommenben Ernte. In Dungemitteln burfe nicht Berr Merten'. Erbenbeim ftellte ben gefpart werben. Antrag, ber Ausmufterung daß bei trächtige Stuten als nur garnifonebienftfabig ertlart werben, und ber General-Souverneur bon Belgien fofort erfucht wirb, gu geftatten, Fohlen aus Belgien nach Raffau auszuführen. Bergi. St. Goarshaufen wünschte, bag im Intereffe bes Beinbaues ber Landwirtschafte-Minifter erfucht wird, Rupfervitriol gur Befampfung ber Beronospera für 1915 gur Berfügung gu ftellen, foweit militdrifde Intereffen es gulaffen, fowie baß brauchbare Schulfinder bagu berangegogen und beurlaubt werben. Feger-Fallenftein beantragte, baß zu ber fo ungemein wichtigen Sicherung ber nächften Ernte von ben guftanbigen Stellen in Bezug auf bie Feftfegung ber burchque erforberlichen Saatgutmenge, bie febr verfciebenen örtlichen Berhaltniffe entfprecend berudfichtigt werden. Samtliche Untrage fanden einftimmig Unnahme. Ueber "bie Landwirtschaft und bie Bolfernabrung" referierte Infpettor Reifer-Biesbaben. Er trat bafür ein, baß in Raffau ber Rindviebbeftand burchgeholten werben muffe. Das Bertebrtefte fei das Abichlachten von Ralbern. Much milffe verfucht werben ben Schweinebeftand gu erhalten, ibre Rartoffelfutterung aber einzuschranten. Um bie Broduttion gu bermehren, fei ein umfaffenber Bilbabichus im Binblid auf ben Bilbicaden erforberlich, unbebaute Streden mußten bebaut werben, aber mit Borficht. Rurg, Die Lage fei fo: "Wir brauchen nicht ju verhungern, aber wir muffen fparen!" Rachbem noch verschiebene Erfagwahlen vorgenommen, ber Musichus fur Gartnerei von 4 auf 12 Dit. glieder erhöht, folog der Borfigende mit einem Raiferboch Dieje Rriegetagung.

Lette Nachrichten.

Tagesbericht vom 13. Februar.

W. T. B. Großes Dauptquartier, ben 13. Febr. (Amtlid.) Beftlicher Rriegefcanplay.

An ber Rufte warfen auch geftern wieber feindliche Flieger Bomben, burch bie in ber Bivilbevolferung und beren Befin fehr bflagene. werter Echaben augerichtet wurde, mahrend wir militarifch nur unerhebliche Berlufte hatten.

In unferer Befifront wurden Artillerie. gefchoffe anfgefunden, die zweifellos aus amerifanifchen Fabrifen frammen.

Die Bahl ber bei ben geftern öftlich Conaing abgewiesenen Angriffe gemachten Gefangenen erhöht fich auf 4 Offigiere und 478 Manu. Bor unferer Front 200 Tote bed Feinbes gefunden, wahrend unfere Berlufte bei biefen Gefechten an Toten und Bermunbeten 90 Mann betrugen.

Nordlich Maffiges, nordweftlich Et. Dene: hould, wurden im Berfolg unferer Angriffe bom 3. Februar weitere 1200 Meter bon ber, frangöfifchen Banptftellung genommen.

Mm Subelfopf in ben Bogefen verfuchte ber Gegner ernent anzugreifen, wurde aber überall mühelod abgewiefen.

Deftlicher Rriegeichanplan.

Die Operationen an und in der oftprenfifchen Grenze biesfeite find überall im glücklichen Fort-ichreiten. 200 ber Feind Wiberftand gu leiften verfucht, wird biefer ichnell gebrochen.

In Bolen, rechte ber Beichfel, überichreiten unfere Angriffstruppen Die untere Strama und gehen in ber Richtung Raciows vor.

Bon bem polnifchen Rriegsichauplag linte ber Beichfel ift nichts befonderes gu melben.

Oberfte Deeresleitung.

Wiesbadener Theater.

Röniglie es Theater.

(Bodenfpielplan bom 14. bis 22. Februar 1915.) Sonntag, 14. Ab. B "Cotterdämmerung". Anfang 6 Uhr. Montag, 15. Ab. A "Alt-Heidelberg". 7 "Dienstag, 16. Ab. D "Der Freischütz" 7 "Mittwoch, 17. Ab. A "La Traviata" 7 " Donnuerstag, 18. Ub. C "Aiba" Freitag. 19. 21b. D "Die Räuber" Samerag, 20. Ub. A "Aleffandro Stradella" Sonntag, 21. Ab. C "Die Meifterfinger" Montag, 23. Ab. B "Goges und fein Ring" "

Refidenz Theater.

Sonntag, 14. 1/24 Rm. Balbe Breife! "Der# Raub ! ber Sabinerinnen. Sonntag, 14. 7 Abbs. "Johannisfeuer." Montag, 15. 7 Abbs. "Sturmidyll." Dienstag, 16. 7 Mbbs. Reu einftubiert! "Beimat." Mittwoch, 17. 7 Abbs. "Die fpanifche Fliege." Donnerstag, 18. 7 Abbe. "Der herr Senator." Freitag, 19. 8 Abbe. 17. Boltsvorftellung: "Sturmidull."

Rurhaud-Wiedbaben.

Taglid 4 und Uhr: Abonnemente-Rongert bee Rurorchefters. Außerbem: Mittwoch, abend 8 Ubr: Lichtbilder.Bortrag. Freitag, abend 71/2 Uhr: 3. Rongert bes 2. Enflus.

Rivchliche Rachrichten, Bierftabt.

Evangelifcher Gottesbienft.

Sonntag, ben 14. Februar 1915. (S. Eftomibi.) Morgens 10 Ubr: Lieber Rr. 22 - 246 - Tegt: Eb.

Eulas 18, 31 — 43. Morgene 11 Uhr: Rinbergottesbienft, Mr. 8 - 213 Ev. Johannes 5, 2-16.

Donneretag, ben 18. Februar. Mbends 8 Uhr: Rriegs. 2Bochenbetftunde. Lieb :

Dr. 284. - 2. Rorinther 4, 8.

Die Gaben in Diefen Betftunden find gur Unterftugung ber Angeborigen ber jum Beere Ginberufenen beftimmt.

Rath. Gottesdienstordnung.

Sonntag, ben 14. Februar 1915

Um 8 Uhr : Frühmeffe mit Ansprache. 1/210 Uhr: Dochamt mit Birtenbrief.

Rachmittags 2 Ubr : Rriegebittanbacht. Gelegenheit jur bl. Beicht ift Samstags Mittag von 4 Uhr ab und Sonntage bor ber Frühmeffe.

Un Bochentagen ift Die bl. Deffe um 71/4 Ubr. Michermittwoch, ben 17 Februar

Um 9 Uhr: Beilige Deffe.

Ber Brot-Getreide verfüttert, verfündigt fich am Baterlande :: und macht fich ftrafbar ::

Wiesbaden: Buntes Theat L. Bunter Teil (8%, Uhr). FRITZ NEUE in seinem gymnastischen Akt. GERTY GOLD, Sängerin GERTY GOLD, Sängerin Wiesbaden: Buntes Theat dichter, u. Therese schüff-delt a) Zeitgemässe Lieder und Vorträge am Klavler. tungen. – Neue Vorträgsfolge.

(KUR-THEATER)

3 MORGEN-STERNE, deutsches Verwandlaugs-Tanz-Ensemble.

WALLINI-TRUPPE, Märchenspiele aus 1001 Nacht. II. Banter Teil (91/2 Uhr).

LOTTE FORSTING, Vortragskünstlerin.
Verlängertes Gastspiel der hier so beliebten
WILHELM SCH FF, Klavierhumorist und Schnell-

dichter, u. THERESE SCHÜFF-DELINA a) Zeitgemässe Lieder und Vorträge am Klavier.
 b) Schtungen.
 – Neue Vorträgsfolge.

HANSI IMMANS mit ihrem wunderbaren Dress in zwei grundverschiedenen Abteilungen mit schneller Dekoration- und Kostumverwandlung

I. Abteilung.
IM WILDEN WESTEN
Cow-Boy-Lager und Bressurakt der einzig existierenden
PRACHT-TIGER - DOGGENMEUTE.

Il. Abteilung.
EINE KIRCHWEIH IN T Original-Hunde-Komödie, geführt von den reine allerkleinsten MINIATUR-HUENDORS

Anfang 8 Uhr Ende gegen 11 Uhr.

Sonntags finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr. Die Sonntags-Nachmittags-Vorstellungen beginnen 5 Uhr mit der hochinteressanten Vortragsfolge des beliebten Klavierhumoristen u. Schnelldichters Wilhelm Schuff. Der musikalische Teil fängt um 6 Uhr Preise der Plätze: Wochentags und Sonntags-Nachmittags Saal 30 Pfg., Orchestersessel 56 Pfg., Loge 1. - Mk. Sonntags-Abends 20 Pfg. Aufschlag.

Ginladung

gu einer

Sitzung der Gemeindevertretung.

Bu ber von mir auf

Montag, ben 15. Februar be. 38. nachm. 8 Uhr, hier im Rathaufe anberaumten Sigung ber Gemeinbebertretung lade ich die Mitglieder ber Gemeindebertretung mit bem Dinweife barauf ein, bag bie Dichtanwefenben fich ben gefaßten Befchluffen gu unterwerfen haben.

Tagesordnung:

1. Beir. Beichlußfaffung über Fortführung ber Gae- leitung in ber Erbenbeimerftrage hierfelbft und Bewilligung ber biergu erforberlichen Dittel.

2. Antrag bes Gemeinbevorftanbes auf Erflarung bes Einberftanbuiffes gur Festfegung ber Strafen. und Baufluchtlinien für bie Blumenftraße.

3. Betr. Gefuch ber Bierftabter Jungwehr um Be-

willigung von Mitteln jur Beschaffung von Solzgewehren.
4. Betr. Genehmigung a, ber am 22. Januar cr. im Diftrift Theis Rr. 14 und Rainden Rr. 4., b. ber am 28. Januar cr. im Diftrift Rainden Rr. 4 abgehaltenen Bogberfteigerungen.

5. Betr. Genehmigung zu bem bon ber Gemeinde Bierfradt einer- und ben Sheleuten Ludwig Stenzhorn von hier onberfeits, bezüglich ber mietweisen Ueberlaffung einer im Armenhause hierselbft befindlichen Wohnung, unterm 30. Januar cr. abgefchloffenem Mietvertrage.

Bierftadt, ben 11. Februar 1915. Der Burgermeifter: 3. B. Bierbrauer.

Bekanntmachung.

Die Mufterung und Aushebung des unausgebilbeten Sanbfturme für bie in ben Jahren 1875 bis 1884 geborenen Landfturmpflichtigen findet für famtliche Gemeinden bes Bandtreifes Biesbaben "Denticher Dof", Goldgaffe, wie folgt ftatt:

Bierftabt am Mittwe i, ben 17. Febr. 1915 bormittags 7 Hhr.

Die Landfturmpflichtigen baben fich punttlich um 7 Uhr in reinem und nüchternem Buftanbe gu geftellen.

Ber ohne genügende Entschuldigung fehlt, bat Die fofortige Festnahme und Ginftellung ale unficherer Landfturm. pflichtiger ju gewärtigen.

Die burch Rrantheit am Erfcheinen verhindert find, haben ein amtlich beglaubigtes argtliches Beugnis eingu-

Bon ber Geftellung im Dufterungstermin find nur befreit die in ben Betrieben ber Gifenbahnen, der Boft, der Zelegraphie und ber militarifden Fabriten feft angeftellten Beamten und ftanbigen Arbeiter, foweit fie bon ihrer bargefesten Beborde als unabfommlich ertfart find. Die Unabtomulichfeitebefweinigungen find, foweit dies noch nicht gescheben, einznreichen.

Ber feit ber festen Mufterung mit Buchthaus ober Ehrenfirafen (Abertennung ber burgerlichen Chrenrechte) beftraft worden ift, bat bies unaufgeforbert an bem für ibn beftimmten Dufterungstage fofort ju melben. Die Militarpapiere (Banbfturmfdeine) und etwaige Unab.

tommlichteitsbescheinigungen find mitgubringen.

Biesbaben, ben 5. Februar 1915.

Der Ronigliche Landrat v. Bei mburg. Birb biermit gur öffentlichen Renntnis gebrocht.

Bier ft abt, ben 8. Februar 1915 Der Burgermeiker: Bofmann.

Kasse Bierstadt.

Countag, ben 7. Marg, nachmittage 81/2 Uhr, findet bie zweite biesjährige

Generalversammlung

m Gafthaus "Bur Rrone" ftatt. Die Tagesord . nung wird in ber Berfammlung befannt gegeben. Da bis lette Generalversammlung über einige Buntte nicht bedlugfabig mar, fo werden bie Mitglieder Darauf aufmert-am gemacht, baß nichtanwejende fic ben Beichluffen bieer Generalberfammlung ju unterwerfen haben. 136 Der Borftand.

Ein anftanbiges, fauberes

Mädchen

für tagsüber nach Schier. ftein gefucht. Dogheimerftr. 58.

Eine Frau fucht eine Vionatsitelle auf ber Bierftabier Bobe. Bu erfragen in ber Billa 26. Möbelhaus

1 Liebfrauenplatz 1 1. Stock

liefert kulant jedem Ehrlichdenkenden auf

Teilzahlung Anzüge **Paletots** Ulster

Damen-, Kinder Konfektion aller

Kleiderstoffe und Manufakturwaren.

Während des

Krieges besonders

günstige Bedingungen.

MAINZ

1 Liebfrauenplatz 1 1. Stock.

Schone große 2. Bimmer.

2Sohnung au bermieten.

Bilh Chilb, Bierftabt, Langgaffe 4.

Arbeiterinnen gef. 3. Mintrop Biebrich am Rhein

Wäschetrodener 28 afchetrodener 95 Ju. 1.50 M empfiehlt Chnabel, Bifchofsheim.

Caubere Weinflaschen taufen

Schneiber & Bfeiffer, Schierfiein.



Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Sternberger

Witwe, geb. Weyer

nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Bierstadt, den 13. Februar 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.



Voranzeige.

Unferer geich. Rundichaft zur Kenntnis, daß vom Montag, den 15. Februar ab wir nur noch das, von der Negierung vorgeschriebene

Ariegs=Brot

(10 % Rartoffelmehlzusat) zu einem Einheitspreis von 60 Pfen einem Einheitsgewicht von 3 Pfund (frisch gebaden) verlaufen. emem Eingenspreis von 60 Pfennig und NB. Das Pfund gemifchtes Beigenmehl toftet 30 Bfg.

Sämtliche Bader Bierftabte.



Pflicht= u. Freiw. Kenerwehr.

Mächften Countag, den 14. b. Uebung und Reneinteilung ber Bflicht. und Freiwilligen Feuerwehr ftatt.

Biergu haben bie Jahrgange 1880 bis incl. 1894, fowie familiche Mitglieder ber Freiwilligen Feuerwehr gu ericheinen. Armbinden find angulegen.

Ber ohne genugenbe Enticuldigung fehlt ober au fpat ericheint, bat Strafe gu gewärtigen.

Die Abteilungen treten um 8 Uhr mit ihren Geraten an ber alten Schule bor bem Sprigenhouse an.

Der Oberbrandmeifter: Der Bürgermeifter: Florreid. 3. B.: Bierbrauer, Beigeordn.

Zwangsversteigerung Mm 19. Februar 1915, nachmittags 4 Hhr,

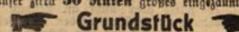
ben auf bem Ratbaufe in Schierftein

acht in ber Gemartung Schierftein gelegene Go ftude (Beingarten), gufammen 91 ar 80 qm und 6990 Dit. wert, Gigentumer : Bitme Friedr. Bintler und Erben in Biebrich & swangeweife verfteigert.

Biesbaben, ben 5. Februar 1915. Ronigl. Amtegericht Abt. 9

Turngemeinde Schierstell

Unfer girta 50 Ruten großes eingegauntes



foll auf ein Jahr berpachtet werden. Raber bei unferem Bereineborfigenben Mug. Steinbeims Der Borftand

Inserate haben Erfoll